

Natürliche Feinde scheint die Türkentaube in Herford fast gar nicht zu haben. Der Prozentsatz der erfolgreichen Bruten lag noch etwas höher als in Soest. Von 79 Bruten mit bekanntem Ergebnis verliefen allein 61 ohne Verlust.

Literatur:

Hofstetter, F. B. (1952): Das Verhalten einer Türkentauben-Population. J. f. Ornith. 93, S. 295-312. — Hofstetter, F. B. (1954): Untersuchungen an einer Population der Türkentaube. J. f. Ornith. 95, S. 348-410.

Ergänzende Mitteilung über Funde der Winde

Calystegia silvatica = *C. sylvestris*

H. Scholz, Berlin

Anlässlich der Überprüfung einiger *Calystegia*-Herbarbelege aus Deutschland wurden von mir kürzlich (Willdenowia 2, H. 3, 1960) u. a. aus dem Herbarium des Landesmuseums für Naturkunde in Münster 2 Belege der *Calystegia sylvestris* (Willdenow) Roemer et Schultes aus Westfalen (Münster, Meiste b. Rüthen) veröffentlicht. Auf Grund eigener Beobachtungen gab ich a. a. O. meiner Überzeugung Ausdruck, daß *C. sylvestris* in Norddeutschland keine ausgesprochene Seltenheit sei, sie gegenwärtig nur von *C. sepium* nicht unterschieden werde. Schneller als erwartet können jetzt weitere Herbarbelege dieser Art für Westfalen mitgeteilt werden. Herr Dr. A. Ludwig-Siegen schrieb mir, daß die in seiner Flora des Siegerlandes 1952 unter *Convolvulus sepium* f. *roseus* verzeichneten Funde vielleicht zu *C. sylvestris* gehören. Da sein Herbarium sich jetzt im Bot. Museum in Berlin-Dahlem befindet, könne er allerdings den Sachverhalt nicht mehr nachprüfen. Die Durchsicht der betreffenden Mappen zeigte, daß *C. sylvestris* auch im Siegerlande gesammelt wurde. Eine weitere dankenswerte Mitteilung, die Flora Westfalens betreffend, erhielt ich von Herrn Dr. S. J. van Ooststroom-Leiden. — Auf die Bekanntgabe dieser Funde soll schon deshalb nicht verzichtet werden, weil damit Anregungen zur Feststellung weiterer Fundorte gegeben werden können. Auch in Zukunft wird sich *C. sylvestris* sammeln lassen. Aus vergangenen Zeiten finden sich sicherlich noch in Privatherbarien einige Belegstücke.

Herkunftsgebiete der *Calystegia sylvestris* sind die Länder des Mittelmeergebietes. Von der heimischen *C. sepium* unterscheidet sie sich im Blütenbereich durch die meist größeren Blüten und die breiten,

blasig aufgetriebenen Vorblätter, die den Kelch völlig bedecken (Vorblätter der *C. sepium* schmaler und spitzer, den Kelch ein wenig freigebend) und im Blattwerk durch die zu beiden Seiten des Blattstiels weitgeschwungene, elegante, S-förmig verlaufende Begrenzungslinie des Spreitengrundes (Spreitengrund der *C. sepium* von weniger geschwungener Umrißlinie). Rosablütige *C. sylvestris* — var. *pulchra*¹ (Brummit et Heywood, Proc. Bot. Soc. Brit. Isles 3, 1960 pro spec.) — ist in die Gärten Deutschlands eingeführt worden. Als Gartenflüchtling vermag sie sich an feuchten Ruderalplätzen einzunisten und ist dort oftmals beinahe unvertilgbar. Die Art kann als Neubürger der deutschen Flora angesprochen werden. Weißblühende *C. sylvestris* wurde in Deutschland noch nicht beobachtet.

Die Herren Dr. van Ooststroom und Prof. Janchen machten mich brieflich darauf aufmerksam, daß *C. sylvestris* wohl richtiger *Calystegia silvatica* (Waldstein) Grisebach benannt werden müsse. Bis jetzt benutzte ich den Namen *C. sylvestris* nach Ausführungen von Botanikern aus Schweden und Großbritannien. Da aber neuerdings in Dandy, List of British Vascular Plants 1958 ebenfalls *C. silvatica* geschrieben wird, werde ich in Zukunft gleichfalls diese Bezeichnung verwenden (*C. silvatica* var. *pulchra*). Einen Hinweis auf die für die korrekte Namengebung notwendige und weiterführende Literatur gibt Janchen, Catalogus florae Austriae 3, 1958.

Abschließend die jüngst bekannt gewordenen Herbarbelege:

Siegen, Strädtischer Müllplatz an der Achenbacher Landstr. 27. 7. 1926 leg. A. Ludwig (Herb. A. Ludwig, Bot. Museum Berlin-Dahlem, als *C. sepium*, „Blüten rosa“).

Siegen, auf dem Geiersberg an einem Gartenzaun an der Berleburger Str. 1. 9. 1960 leg. Hünerbein (Herb. A. Ludwig).

Krs. Siegen, Schurt bei Buschhütten 8. 9. 1933 leg. A. Ludwig (Herb. A. Ludwig, Bot. Museum Berlin-Dahlem, als *C. sepium*, „Blüten rosa“).

Krs. Siegen, Hecke beim Bahnhof Irmgarteichen 23. 7. 1951 leg. A. Ludwig (Herb. A. Ludwig, Bot. Museum Berlin-Dahlem, als *C. sepium* f. *roseum*).

Tecklenburg (Teutoburger Wald), an einer Ruderalstelle 8. 1936 leg. van Ooststroom (Herb. van Ooststroom Nr. 6963).

(Herr A. Hansen - Kopenhagen teilte mir mit, daß er die in Rede stehende rosablütige *Calystegia* „im August 1960 an einem Küstenhang nördlich des Hafens in Sassnitz, Insel Rügen, gesehen und photographiert, leider nicht gesammelt“ habe.)

¹ var. *zonata* Beauverd, Boll. Soc. Tic. Sc. Nat. XXII (1930): 59 (S. 22 im Separat) ist eine weitere, nach Ausführungen des Autors in der Farbgebung von var. *pulchra* ein wenig abweichende Variante, die ruderal im Tessin beobachtet wird. Varietätsbezeichnung von Beauverd unter *Calystegia silvatica*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz Hildemar

Artikel/Article: [Ergänzende Mitteilung über Funde der Winde Calystegia silvatica = C. sylvestris 13-14](#)